

"Marodestes Dienstgebäude": Ravensburger Revier saniert

Direkt aus dem dpa-Newskanal

Ravensburg (dpa/lsw) - Nach einem Jahrzehnt ist das Ravensburger Polizeirevier den Titel des "marodesten Dienstgebäudes" in Baden-Württemberg los. Das Revier wurde für zwei Millionen Euro saniert. Schimmel, bröckelnder Putz und Ungezieferbefall gehören nach zweijähriger Renovierungszeit der Vergangenheit an. "Das war unwürdig für ein Polizeigebäude", sagt Polizeipräsident Uwe Stürmer.

Mit der Übergabe der neuen Räume verschwand am Mittwoch auch die unrühmliche Auszeichnung, die im September 2010 von der Deutschen Polizeigewerkschaft (DPoG) verliehen wurde. Sie prangte auf einem Schild am Eingang des Reviers.

Die Gewerkschaft hatte damals die desolaten Verhältnisse in dem oberschwäbischen Polizeirevier angeprangert und damit für dringende Nachbesserung geworben. Beanstandet wurden etwa der schmutzige Eingangsbereich, ein undichtes Dach sowie die Sanitäreinrichtungen.

Für alle Beschäftigten stünden genau zwei Duschen, eine für Frauen, eine für Männer, zur Verfügung, hatte die Polizeigewerkschaft geschrieben: "Neben dem Duschgel steht der Schimmelentferner." Man sei froh, dass diese Zustände nun der Vergangenheit angehörten, sagte DPoG-Bezirkschef Siegfried Traub, der das Schild abmontierte.

Der Eingangsbereich der Polizeiwache wurde vergrößert, die drei Zellen erneuert und mit Videoüberwachung ausgestattet. Die rund 150 Polizistinnen und Polizisten haben eine Teeküche und neue Duschen bekommen. Dies sei kein verfrühtes, sondern ein längst überfälliges Weihnachtsgeschenk, sagte Hermann Zettler, der als Leiter des Amtes für Vermögen und Bau Baden-Württemberg als Bauherr fungierte.

URL: www.sz.de/dpa.urn-newsml-dpa-com-20090101-201209-99-622862

Copyright: Süddeutsche Zeitung Digitale Medien GmbH / Süddeutsche Zeitung GmbH

Quelle: Direkt aus dem dpa-Newskanal